



INFOBRIEF

NABU Landesverband Sachsen e. V.
Bernd Heinitz
 Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig

Nº 66

Telefon: 0341 2411999 Fax: 0341 2411996
 E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
 Internet: www.nabu-sachsen.de

März 2008

INHALT

- | | | | |
|---|--------------------------------------|----|--------------------------------|
| 1 | Tagung Biologische Vielfalt | 6 | Monitoring von Genmais MON 810 |
| 3 | Schulung von Wolfsbetreuern | 6 | Kuckuckskartierung |
| 3 | Neues von den Wölfen in der Lausitz | 7 | Vereinsrecht |
| 4 | LFA Fledermausschutz | 7 | Spendenrecht |
| 5 | Exotische Schmetterlinge in Chemnitz | 8 | Unfallversicherung |
| 5 | Umweltgesetzbuch | 9 | NABU-Termine April |
| | | 11 | Sonstiges |

Tagung NABU & LaNU Biologische Vielfalt: Erkunden, Erleben, Schützen

Die biologische Vielfalt, die Vielfalt der Organismenarten und -populationen sowie ihrer Lebensräume bzw. Ökosysteme, ist Existenzgrundlage allen höheren Lebens, also auch des Menschen. Sie liefert uns nicht nur Nahrungsmittel und Rohstoffe, sondern sichert über komplizierte Wechselbeziehungen untereinander und zur abiotischen Umwelt u. a. die Luft zum Atmen und ein ausgeglichenes Weltklima. Nicht zuletzt hat eine vielgestaltige und artenreiche Landschaft auch erhebliche ästhetische und emotionale Wirkungen.

Der weltweit zu beobachtende alarmierende Rückgang der biologischen Vielfalt hat zu einer ganzen Reihe länderübergreifender Vereinbarungen geführt, unter denen die „Convention on Biological Diversity“ (CBD) der UNO-Konferenz in Rio 1992 den höchsten internationalen Rang hat. Die 9. Vertragsstaatenkonferenz der CBD wird vom 19. bis 30. Mai 2008 in Bonn stattfinden. Damit steht der Schutz der Biodiversität in Deutschland 2008 im besonderen Maße im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit.

Die Bundesregierung hat am 7. November 2007 eine „Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt“ beschlossen, an der auch die einzelnen Bundesländer mitgewirkt haben. Trotzdem spielt die Thematik in der Öffentlichkeit



und bei verschiedenen Verantwortungsträgern im Freistaat Sachsen bisher nur eine untergeordnete Rolle.

Ziel der Vortragsveranstaltung ist es deshalb

- grundsätzliche Positionen und Einsichten zum Schutz der biologischen Vielfalt zu vertiefen,
- Leistungen von Naturschutzverbänden und naturwissenschaftlichen Vereinigungen bei der Erkundung, Gefährdungsanalyse und beim Schutz der biologischen Vielfalt vorzustellen, auf denen Maßnahmepläne des Freistaates aufbauen können bzw. aufbauen sollten,
- auf Defizite beim Schutz der biologischen Vielfalt in Sachsen aufmerksam zu machen, die vor allem im Offenland immer deutlicher zutage treten.

Der NABU Sachsen und die Akademie der LaNU laden Sie zu dieser Veranstaltung herzlich ein und würden sich über eine zahlreiche Teilnahme und angeregte Diskussionen freuen. Sollten sich daraus (auf fundierter fachlicher Grundlage) weitere Aktivitäten zur Sensibilisierung von Öffentlichkeit und Politik für dieses Thema ergeben, dann wäre das ganz im Sinne der Veranstalter.

Aus dem Programm:

- 9:30 Begrüßung**
Hans-Joachim Gericke, Leiter der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt
Bernd Heinitz, Vorsitzender NABU Sachsen
- 9:45 Biologische Vielfalt – ein Thema für alle**
Olaf Tschimpke, Präsident NABU Deutschland
- 10:15 Biologische Vielfalt, Klimaschutz und Landnutzung – globale Zusammenhänge und regionale Konflikte**
Rolf Steffens, NABU Sachsen
- 11:15 Biologische Vielfalt im Osterzgebirge - erkunden, erleben, schützen**
Jens Weber, Grüne Liga Osterzgebirge e.V.
- 11:45 Eine Oase in der Agrarsteppe – Filmbeitrag über das NSG „Am Rümpfwald“**
Andreas Winkler, NABU RV Erzgebirgsvorland
- 13:30 Vielfalt, Gefährdung und Schutz der Tagfalter Sachsens**
Rolf Reinhardt, Entomofaunistische Gesellschaft e.V., Sachsen
- 14:00 Vielfalt, Gefährdung und Schutz der Flora Sachsens**
Hans-Jürgen Hardtke, Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker
- 14:30 Schutz und Pflege besonders wertvoller Lebensräume in Dresden**
Karl-Hartmut Müller, NABU Naturbewahrung Dresden e.V.
- 15:15 Natur erleben, Natur schützen**
NABU Kinder- und Jugend – Natur AG Großdittmannsdorf
- 15:45 Biotopverbund im Raum Dresden**
Jan Schimkat, NABU Naturschutzzentrum Region Dresden e.V.
- 16:15 Schlusswort**



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt



Termin: 26. April 2008

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich bis zum 14. April 2008 verbindlich an.

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Ihre Anmeldung richten Sie bitte per Fax oder formlos

an die Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt

Fax: 035202 58844

Wolfsspuren: Schulung von Wolfsbetreuern

Im Herbst 2008 beginnt die nunmehr vierte Schulung von Wolfsbetreuern durch das Wildbiologische Büro LUPUS und die Wildnisschule Wildniswissen. Seit dem ersten Jahr haben die Wölfe große Schritte gemacht. In fünf Bundesländern befasst man sich inzwischen von Seiten der Behörden unterschiedlich intensiv mit den vorhandenen oder einwandernden Wölfen. Aber Wölfe lassen sich natürlich nicht von administrativen Grenzen lenken, vielmehr ist die Beobachtung und Begleitung ihrer Rückkehr eine länderübergreifende Herausforderung.

Eine enge Zusammenarbeit aller Beteiligten ist dafür unerlässlich und so sollten auch die Wolfsbetreuer, die sich inzwischen vom Bayerischen Wald bis zur Ostsee verteilen, über eine gute Vernetzung untereinander sowie mit wissenschaftlichen Institutionen und Behörden verfügen.

Nach 3 Jahren Wolfsbetreuerschulung ist es aber auch Zeit, in der Diskussion mit allen Wolfsbetreuern ein Resümee zu ziehen, die bisherigen Erfahrungen einzuordnen und in die weiteren Kurse einzu beziehen.

Last but not least gilt besonders bei der Spurenkunde „Übung macht den Meister“. Es gibt wohl kaum einen Ort, wo die Auffrischung der Fährtenkunde so viel Spaß macht, wie im Lausitzer Sand.

Aus diesen Gründen wird das Wildbiologische Büro LUPUS und die Wildnisschule Wildniswissen gemeinsam mit Markus Bathen vom NABU-Projekt „Willkommen Wolf!“ - der das Treffen freundlicherweise organisiert - alle bisher geschulten Wolfsbetreuer einladen, sich vom 11.-13. April 2008 in der Lausitz auszutauschen und fortzubilden.

Wölfe in der Lausitz News vom Kontaktbüro Wolfsregion Lausitz

In der Lausitz leben nach derzeitigen Erkenntnissen drei Wolfsrudel und ein Wolfspaar mit insgesamt ca. 20 – 25 Wölfen.

Das Neustädter, das Nochtener (ehemals Muskauer Heide Rudel) und das Daubitzer Rudel haben ihre Kerngebiete auf dem Truppenübungsplatz „Oberlausitz“. Darüber hinaus lebt ein Wolfspaar im Gebiet der Zschornoer Heide zwischen der A 15 und Bad Muskau.

Das Daubitzer Rudel, dessen Territorium sich östlich der B 115 befindet, wurde im Sommer 2007 entdeckt. Da zu dieser Zeit auch Jährlinge im Rudel lebten, muss das Daubitzer Rudel bereits im Jahr 2006 existiert haben. Möglicher Weise hat dieses Rudel sein Kerngebiet von der polnischen auf die deutsche Seite der Neiße verlagert.

Die genaue Anzahl der Wölfe in den einzelnen Rudeln lässt sich nicht tagesaktuell feststellen, da bei den regelmäßig stattfindenden Erfassungen im Wolfsgebiet nur selten Rückschlüsse auf die genaue Anzahl der Wölfe in den Rudeln anhand von Spuren und Sichtungen gezogen werden können.

In Brandenburg gibt es, außer dem Wolfspaar im äußersten Südosten des Landes, in der Zschornoer Heide, derzeit keine sicheren Nachweise von territorialen Wölfen. In Mecklenburg-Vorpommern wurden im Landkreis Ludwigslust Wölfe u. a. über Spuren und Risse nachgewiesen. Die Anzahl der dort lebenden Wölfe ist noch unklar. Auch im Osten des Landes, im Landkreis Ueckermünde an der Oder, hält sich derzeit ein Wolf auf, der sowohl über Spuren und Losungen als auch per Foto nachgewiesen wurde.



Aus Newsletter Wolf 03/08

Mehr Informationen unter: www.wolfsregion-lausitz.de



Neues aus dem Landesfachausschuss Fledermausschutz des NABU Sachsen

Anliegen der Arbeit des seit 1992 bestehenden Landesfachausschusses (LFA) Fledermausschutz ist es, die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch unter den Fledermaus-Freunden in Sachsen zu verbessern, die Öffentlichkeit über die gefährdeten Säugetiere zu informieren und Schutzmaßnahmen anzuregen. Die praktische Arbeit umfasst u. a. wissenschaftliche Untersuchungen, Maßnahmen im Quartierschutz und bei Bedarf auch die Pflege verletzter/geschwächter Fledermäuse.

Nach dem Tod des langjährigen Vorsitzenden, Dr. Wilfried Schober, verständigten sich die LFA-Mitglieder auf der Leitungssitzung am 08.03.2008 über die weitere Arbeit und den Vorsitz des Gremiums. Der NABU-Vorsitzende Bernd Heinitz nahm an der Veranstaltung teil, so dass auch viele Fragen in der Zusammenarbeit mit dem Landesverband abgestimmt werden konnten.

In der Rückschau auf das vergangene Jahr waren die vom LFA organisierte erfolgreiche, bundesweite Fledermaustagung in Dresden mit über 250 Teilnehmern, und die alle zwei Jahre stattfindende, traditionelle Sachsen-Tagung in Freiberg hervorzuheben. Auch im Quartierschutz, z. B. für die Kleine Hufeisennase, oder bei Erfassungsprogrammen für Breitflügel- und Mopsfledermaus sowie Kleinabendsegler und bei der Bearbeitung der Markierungsprogramme wurde eine solide Arbeit geleistet.

In diesem Jahr liegen die Schwerpunkte neben den laufenden Aufgaben in einer verstärkten Öffentlichkeitsarbeit und der Verbesserung der Datenverwaltung. Außer regionalen Fledermaus-Exkursionen (z. B. Europäische Nacht der Fledermäuse Ende August) werden ein Seminar zur Vermittlung der Artenkenntnis (26.-28.09.2008, Rehefeld bei Altenberg) für Einsteiger im Fledermausschutz und ein Seminar für Fledermausmonitoring im Wald für Forst-Mitarbeiter (24.11.2008, Karsdorf) vom LFA bestritten.

Das neue Leitungsteam des LFA

Fledermausschutz:

LFA Vorsitzender: Dr. Ulrich Zöphel (Radebeul),
Stellvertreter: Wolfram Mainer (Crimmitschau).

Christiane Schmidt (Niesky), Vertreterin in der BAG
Sonja Fischer (Plauen)
Jochen Schulenburg (Freiberg)
Frank Meisel (Borna)
Thomas Frank (Dresden)

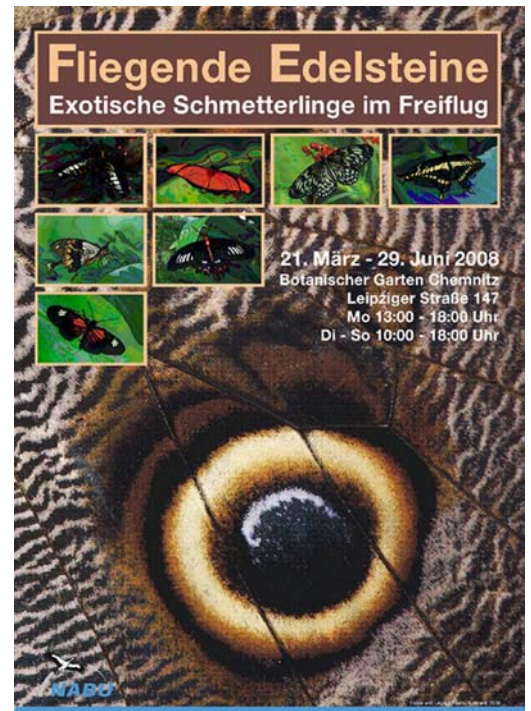
Anliegen an den LFA Fledermausschutz bitte per E-Mail an: fledermausschutz@nabu-sachsen.de
oder über die NABU LGS.



Braunes Langohr

Exotische Schmetterlinge im Botanischen Garten Chemnitz

Bereits zum siebenten Mal fliegen ab 21. März wieder exotische Schmetterlinge durch das Tropenhaus des Botanischen Gartens Chemnitz. Bis zum 29. Juni zeigt der NABU-Regionalverband Erzgebirge in Kooperation mit dem Botanischen Garten, dem Naturkundemuseum, der Fachgruppe Entomologie und anderen Vereinen aus Chemnitz seine nunmehr traditionelle Schmetterlingsschau. Im Tropenhaus finden die Schmetterlinge nahezu natürliche Lebensbedingungen; so kann der Besucher alles, was zum Schmetterlingsleben gehört, miterleben: Partnersuche, Hochzeitsanzug, Eiablage, Raupenstadien, Verpuppung, Schlupf der Schmetterlinge und vieles andere. Auch in diesem Jahr bietet der Regionalverband wieder die sehr beliebten Führungen durch Pädagogen des NABU und weitere Schmetterlingsexperten an. Für Schulklassen sind nach vorheriger Anmeldung eigene Führungen möglich. Wer die Schmetterlingsschau besucht, kann sich außerdem die Ausstellung „Die Wata kaufen den Schatten“ von Dr. Kai Gedeon ansehen, eine sehr informative Bildergalerie über die Völker Äthiopiens. In den bisherigen Schmetterlingsschauen konnten insgesamt über 87.000 Besucher gezählt werden.



Die Schmetterlingsschau im Botanischen Garten Chemnitz, Leipziger Straße 147 in 09114 Chemnitz hat geöffnet: Montag von 13:00 bis 18:00 Uhr, Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10:00 bis 18:00 Uhr.

Kontakt: NABU Regionalverband Erzgebirge e. V., Telefon 0371 3364850,
E-Mail: rv. erzgebirge@nabu-sachsen.de

Umweltgesetzbuch: Naturschutz nicht Wirtschaftsinteressen opfern



Angesichts der Endabstimmung der Staatssekretäre zum Umweltgesetzbuch (UGB) hat der NABU erneut davor gewarnt, mit dem neuen Gesetzeswerk den bisherigen Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt aufs Spiel zu setzen. Das Umweltgesetzbuch droht am Eigennutz der Agrar- und Verkehrslobby zu scheitern. Die Sicherung unserer Natur und damit unserer Lebensqualität darf nicht zur reinen Verfügungsmasse im Streit zwischen Ministerien verkommen. Die Minister sind jetzt aufgerufen, sich gemeinsam für den Erhalt unserer Natur einzusetzen. Wer sich zur biologischen Vielfalt bekennt, muss auch Ja zu deren konsequentem Schutz sagen. Angesichts von Klimawandel und Intensivierung der Landwirtschaft müssen bedrohte

Lebensräume und Arten gerade jetzt verstärkt durch bundesweit einheitlich geregelte, qualitative anspruchsvolle Vorgaben gesichert werden.

Ein starkes Netz von Schutzgebieten im Biotopverbund und verbindliche und verständliche Regeln für den Umgang mit der Natur sind auch für die Land- und Forstwirtschaft unverzichtbar. Die Zerstörung unserer Wälder, Wiesen und Auen darf nicht zur Bagatelle werden, die mit einem simplen Scheck abgegolten werden kann. Hintergrund ist die Forderung aus dem Landwirtschafts- und Verkehrsressort, die bisherige Eingriffsregelung durch eine reine Kompensationszahlung abzulösen. Auch vermisst der NABU klare Vorgaben zum Schutz von Biotopen und der insgesamt 2500 in Deutschland gefährdeten Arten. Die vorliegenden Entwürfe sind, nach Auffassung des NABU, immer noch nicht mit

geltendem europäischem Naturschutzrecht vereinbar. Deutschland riskiert damit die nächste EU-Klage in Millionenhöhe.

Die derzeitigen Entwicklungen lassen befürchten, dass bewährte Regeln für den Umgang mit der Natur der kurzfristigen Klientelpolitik geopfert werden. Der NABU und andere Verbände haben die Defizite mehrfach klar benannt. Jetzt ist es an den Ministerien, einen Entwurf des Umweltgesetzbuches zu präsentieren, der seinem Anspruch alle Ehre macht.

NABU Workshop: Monitoring von Genmais MON 810

Auf dem NABU-Workshop am 15. Februar 2008 in Berlin wurden die Ergebnisse des Pollenmonitorings im Naturschutzgebiet Ruhlsdorfer Bruch (Brandenburg) vorgestellt. Der Workshop fand im Rahmen des vom Bundesamt für Naturschutz geförderten Projektes „Agro-Gentechnik und biologische Vielfalt“ statt.

Die Untersuchungen sollen dazu dienen, geeignete Sicherheitsabstände für den GVO-Maisanbau (Bt-Mais MON 810-6) im Hinblick auf den nachhaltigen Schutz von Nicht-Ziel-Organismen zum Beispiel von Schmetterlingen zu begründen. Die Ergebnisse belegen, dass im Anbaujahr 2007 ein erheblicher Eintrag von Bt-Maispollen ins Schutzgebiet stattfand.

Die EU-Richtlinie 2001/18/EG schreibt die Etablierung eines EU-weiten Langzeit-Monitoring Programms für alle gentechnisch veränderten Organismen verpflichtend vor. Monitoring soll durch umfassende Feldbeobachtungen Erkenntnislücken schließen und zu nachvollziehbaren und vergleichbaren Erkenntnissen führen.

Im Workshop wurden Fragen nach den Anforderungen eines Monitoringplanes aus Sicht des Umwelt- und Naturschutzes gestellt. Dabei wurden auch Fragen aufgeworfen, inwieweit das derzeitige Programm den gentechnisch-spezifischen Untersuchungen gerecht werden kann.

Die Ergebnisse und Dokumente des Workshops können im Internet heruntergeladen werden: http://www.nabu.de/m06/m06_11/07837.html

Bundesweite Kuckucks-Kartierung

Es hat bereits Tradition, das Prädikat „Vogel des Jahres“ auch für eine aktuelle Bestandserfassung der auserwählten Vogelart zu nutzen. Da soll auch der Kuckuck keine Ausnahme machen. Gerade von ihm gibt es erst wenige Daten, die von großräumigen Untersuchungen stammen, und viele davon liegen bereits Jahre zurück.

An alle Vogelbegeisterte!

Die Zählung wird erneut in Zusammenarbeit zwischen dem NABU und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) stattfinden. Dieser hat dazu 2007 mit Vogelkundlern der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e.V. eine Vorkartierung im Großraum Berlin durchgeführt. Die dabei gesammelten Erfahrungen haben geholfen, für die bundesweite Bestandserfassung eine optimale Methodik auszuarbeiten.

Wie schon zuvor beim Turmfalken sollen die Ergebnisse auch diesmal dem Atlas Deutscher Brutvogelarten (ADEBAR) zugute kommen, der 2010 erscheinen wird.



Foto: NABU/P. Zeininger;

Spannende Kuckuckssuche

„Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald ...“. So heißt es in dem bekannten Kinderlied. Doch die alte Volksweise scheint nicht ganz zu stimmen. Möglich, dass dem Kuckuck unsere früheren, durch Weidetiere stärker aufgelichteten Wälder besser gefallen haben. Doch heute ist er in dichten, geschlossenen Waldgebieten kaum anzutreffen, am ehesten noch an Waldrändern. Seinen Ruf hört man vor allem in der offenen Landschaft. Entsprechend vielfältig ist sein Lebensraum. Er reicht von Mooren, Heiden und Gehölzen, über Flußauen und röhrichtbestandene Seeufer, bis hin zu ausgedehntem Weideland. Nur in ausgeräumten Ackerlandschaften wird man ihn vergeblich suchen. Das bedeutet, dass wir ihm von den Küstenmarschen bis zur alpinen Weidelandchaft vielerorts begegnen können. Trotzdem ist der Kuckuck nirgendwo häufig. Umso spannender wird es sein, sich einmal gezielt auf die Suche nach ihm zu begeben.

Machen Sie mit!

Jeder Beitrag zählt, bei dem auf einer definierten Fläche Beobachtungen gesammelt werden. Bitte unterstützen Sie die Aktion und beteiligen Sie sich an der ersten bundesweiten Kuckuckszählung. Die Anleitung und den Meldebogen kann man über die NABU Landesgeschäftsstelle digital oder per Post beziehen.

Bei Fragen zur Kuckuck-Zählung ...

... wenden Sie sich bitte an

Dr. Markus Nipkow

NABU-Bundesgeschäftsstelle

Telefon 030 2849841620 oder Markus.Nipkow@NABU.de

BGH gibt Entwarnung für Vereinsmitglieder

Am 10. Dezember 2007 fand vor dem II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs die mündliche Verhandlung in der Revisionssache „Kolping“ (Az.: II ZR 239/05) statt. In der mündlichen Verhandlung gab der Vorsitzende, Professor Goette, die vorläufige Rechtsauffassung in der Sache wieder. Im Anschluss an die mündliche Verhandlung hat der Senat ein Urteil verkündet, welches im Ergebnis der Revision der „Kolping-Organisation“ stattgegeben hat. Der Senat hat – diametral anders als das OLG Dresden in der Vorinstanz – in dem Fall eine Haftung der Mitglieder des Vereins für dessen Verbindlichkeiten abgelehnt.



Dies bedeutet, für Verbindlichkeiten eines eingetragenen Vereins haftet grundsätzlich nur dieser selbst und nicht die hinter ihm stehenden Vereinsmitglieder. Eine Durchbrechung dieses Trennungsgrundsatzes ist nur ausnahmsweise dann zulässig, wenn das Vereinsmitglied die Fehlentwicklungen zumindest in den Grundzügen gekannt und dennoch keine zumutbaren und möglichen Gegenmaßnahmen ergriffen habe.

Änderungen im Spendenrecht

Am 21. September 2007 stimmte der Bundesrat dem unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ auf den Weg gebrachten „Gesetz zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements“ zu. Gegenüber der Entwurfsfassung haben sich jetzt einige wichtige Änderungen ergeben. So u. a. die Neuregelung und Vereinheitlichung des Katalogs gemeinnütziger Zwecke in § 52 Abs. 2 AO und Wegfall der bisherigen schwer nachzuvollziehenden Trennung steuerbegünstigter und spendenbegünstigter Zwecke mit

Rückwirkung zum 01. Januar 2007. Zukünftig kann jede Körperschaft, die anerkannt Zwecke des § 52 Abs. 2 AO verfolgt, steuerlich abziehbare Zuwendungen (Spenden) entgegennehmen und Spendenbescheinigungen erteilen. § 52 Abs. 2 lautet zukünftig wie folgt: „(2) Unter den Voraussetzungen des Absatzes 1 sind als Förderung der Allgemeinheit anzuerkennen: ...8. die Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und der Naturschutzgesetze der Länder, des Umweltschutzes, des Küstenschutzes und des Hochwasserschutzes;... Dies hat aber auch zur Folge, dass sich der Inhalt der Zuwendungsbestätigung geändert hat. Eine Übergangsregelung besagt daher, dass Bestätigungen alter Art nur noch bis 30.06.2008 verwendet werden dürfen. Ab 01.07.2008 gelten dann nur noch die Zuwendungsbestätigungen nach neuem Recht. Die geänderten Muster können über die Internetseite des Bundesfinanzministeriums oder über die NABU LGS bezogen werden.

Unfallversicherung

Säge- und Schneidarbeiten sowie der Einsatz von Leitern stellen die häufigsten Unfallursachen bei praktischen Naturschutzarbeiten dar. In diesen - glücklicherweise seltenen - Fällen ist ein guter Versicherungsschutz besonders wichtig. Der NABU-Bundesverband und die Landesverbände haben deshalb entschieden, die Leistungen der NABU-Gruppen-Unfallversicherung deutlich zu verbessern. Damit hat der Unfallversicherungsschutz für NABU-Aktive eine Qualität erreicht, die sich mit den Unfallversicherungen, die andere Verbände für ihre Ehrenamtlichen vorsehen, sehr gut messen kann.



Wichtigste Punkte sind die Verdoppelung der Grundsummen für Invalidität, die Einführung einer 300-prozentigen Progression bei Vollinvalidität sowie der auf von 10.000 auf 50.000 Euro angehobene Betrag für Todesfälle. Neu hinzugekommen sind die Absicherung von Bergungskosten, kosmetische Operationen und Kurbeihilfen. Die Versicherungsleistungen gelten jedoch nur für NABU- und NAJU-Mitglieder, die sich bei praktischen Naturschutzarbeiten engagieren oder an anderen Vereinsveranstaltungen wie Exkursionen, Ausflügen oder Seminaren teilnehmen.

Auf Grund verschiedener Nachfragen und um Missverständnissen vorzubeugen, sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Unfallversicherung lediglich für die Behandlung der Unfallfolgen eintritt und nicht die Kosten für die medizinische Erstversorgung abdeckt. Die Kosten für die Erstversorgung sind auch bei ehrenamtlichen Tätigkeiten über die persönlichen Krankenversicherungen abgedeckt. Sollte es trotz aller Vorsicht zu Unfällen kommen, so ist die NABU-Bundesgeschäftsstelle umgehend zu unterrichten. Von dort wird die weitere Bearbeitung beim Versicherer veranlasst. Auch Schadens-Meldeformulare sind dort anzufordern.

Kontakt

NABU-Bundesgeschäftsstelle, Ute Bahro
Postanschrift: 10108 Berlin
Hausanschrift: Charitéstr. 3, 10117 Berlin
Tel. 030-284984-1120
Fax 030-284984-3120
Ute.Bahro@NABU.de



NABU Termine April 2008

- | | | |
|-------------------|--|--|
| 02.04. | RV Elstertal e.V. | Moderne Waldwirtschaft im sächsischen Staatswald
Frau Hohl
19:00 Uhr Gaststätte „Elsterbrücke“ Oelsnitz (Nähe Bahnhof) |
| 03.04. | FG Ornithologie und Naturschutz Radebeul | Ornithologentreff
18:00 Uhr Mehrzweckraum 2. OG Radebeuler Vereinshaus, Dr.-Külz-Straße 4 |
| 04.04. | Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland e.V. | Vortrag „Hawaii – II“ mit Herr Drogla
19:30 Uhr , MGH Neukirch |
| 05.04. | FG K.A. Möbius Eilenburg | Frühlingsspaziergang in den Kämmereiforst
Führung: Volker Dittmann
Treff 14:00 Uhr am Bahnübergang Kämmereiforst |
| | RG Partheland-Kindergruppe | Weidentipi auf der Streuobstwiese |
| | OG Plaußig Parthenfrösche Leipzig | Kontrolle der Lehrpfade Plaußig und Staditz
Spaziergang durch den Lützschenauer Park
Führung mit Konrad Falkenberg, Treffpunkt 14:00 Uhr Linie 11 Strasse „An der Schäferei“ (6 Euro Gebühr) |
| 06.04. | RG Weißwasser | Exkursion am Bärwalder See
naturkundliche Wanderung am See, Dauer ca. 3 bis 4 Stunden
Treff ist um 9:00 Uhr am Freizeitpark Weißwasser |
| 07.04. | KV Leipzig | Wahlversammlung des NABU-Kreisverbandes Leipzig
und Vortrag: „... zwischen Parthe und Mulde“ von Bernd Hoffmann, 17:30 Uhr Naturkundemuseum Leipzig |
| | AK Schönfelder Hochland | Diavortrag: „Heimische Tagfalter“ , B.-J. Kurze
19:00 Uhr Zimmer 1 Mittelschule Schönfeld |
| 08.04. | FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz | Vortrag „Reptilien im Altkreis Oschatz“ , Dr. Heinz Berger
19:00 Uhr Thomas-Müntzer-Haus Oschatz |
| | FG Ornithologie Dresden | Vortrag „Die Waldohreule im Stadtgebiet von Dresden“
von Dr. Klaus Fabian
18:00 Uhr Umweltzentrum, Schützengasse 16–18 |
| 10.04. | FG „Ornithologie und Naturschutz“ Groitzsch | Exkursion Groitzscher Dreieck/Phönix Nord
Leitung: Ingo Thienemann /Rainer Koschnicke |
| 11.04. | FG Ornithologie Großdittmannsdorf | Multimedia-Vortrag "Ornithologische Reise im Baltikum und in Skandinavien" von Dr. J. Streu
Erfahrungen beim Nachweis von Sperlings- und Rauhfußkauz in der Laußnitzer Heide von J. Kocka
19:00 Uhr Gemeindehaus Großdittmannsdorf |
| | NABU RV Erzgebirge e. V., FG Ornithologie | Präsentation und Premiere „Abenteuer Skandinavien“
Vom Eismeer zur Ostsee. von Wieland Heim
19:00 Uhr Hauptgebäude Botanischer Garten, Leipziger Str. 147, Chemnitz |
| 11.04.-
13.04. | Naturschutzstation Dachsenberg | Camp „Hexe Baba Jaga (Slawischer Mythos)“ |
| 12.04. | KV Freiberg e.V. | „Amphibien im Stadtwald“
Treff 14:00 Uhr Parkplatz am Gericht, Beethovenstr. Freiberg |
| | RG Partheland | Baumpflege Panitzsch/Borsdorf
Verantwortlich: Jens Frenkel |
| | OG Wittichenau | Vortrag „Die Königsbrücker Heide - Frieden mit der Natur“
von Dirk Synatzschke
19:00 Uhr Gaststätte „Zum alten Bahnhof“ in Wittichenau |

- 13.04. FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz **Wasservogelzählung**
Treff ist um **8:15 Uhr**
- OG Hohenprießnitz „Azur“ **Wasservogelzählung**
- 15.04. FG Entomologie Dresden **Vortrag Zecken als Krankheitsüberträger** H. Rietzsch
19:00 Uhr
- 17.04. KV Freiberg e.V. **Vortrag „Portugal – Jenseits der Badeparadiese“**
von Helga Siemens. Beginn 19:00 Uhr Naturkundemuseum
Freiberg, Waisenhausstraße 10
- AK Schönfelder Hochland **Fledermaus-Exkursion**
Treff **18:30 Uhr** am Parkplatz Gaststätte Schänkhübel, Ros-
sendorf vorherige Anmeldung bei R. Pürschel erforderlich
- 18.04. OG Hohenprießnitz „Azur“ **„Was quakt denn da?“**
Treff **20:00 Uhr** am Schloss Hohenprießnitz
- 19.04. RG Torgau **Vogel- und Frühjahrswanderung Trossiner Teiche**
Treff **9:00 Uhr** am Schlossteich Trossin
- Naturschutzzentrum
Oberlausitzer Bergland e.V. **Kinderakademie „Natur des Jahres“ Teil 1 Grundschüler**
eine Veranstaltung des NABU Sachsen und dem Naturschutz-
zentrum Neukirch, Jugendhaus Neukirch, MS Krasna Lipa.
Vor Anmeldung notwendig! Bitte Informationen anfordern!
- RV Erzgebirge e. V. **Arbeitseinsatz Bärenbachwiese bei Olbernhau**
Entfernung von Gehölzaufwuchs auf der Bergwiese
Treff **07:00 Uhr** am Parkplatz am Botanischen Garten
Anmeldung unter Tel. (03 71) 3 36 48 50 erwünscht
- FG K.A. Möbius Eilenburg **Naturerlebnis-Tagestour zu den letzten Großtrappen
Deutschlands**
Ganztagesexkursion nach Brandenburg zu den Belziger Land-
schaftswiesen und dem Großen Havelländischen Luch.
Bitte Voranmeldung unter nabu-eilenburg@gmx.de , Teilneh-
merzahl begrenzt. Unkostenbeitrag: 10,- € für NABU-Mit-
glieder und 25,- € für Nicht-Mitglieder. Rückfragen bitte an
Thomas Krönert, Tel.: 03423 756640 oder Volker Dittmann,
Tel.: 03423 706574.
- FG Fledermausschutz
Dresden **Einführungsvortrag und Exkursion „Beobachtung von
Fledermäusen im Großen Garten“**
19:00 Uhr Jugend-Öko-Haus am Palaisteich im Großen Gar-
ten, Hauptallee 12 in Dresden
- OG Plaußig Parthenfrösche **Nistkastenkontrolle und Lurch-Gewässer**
- RG Partheland **Baumpflege Merkwitz/Pönitz**
Treff ist um **9:30 Uhr**
- RG Weißwasser **Kromlauer Park**
Vogelstimmenexkursion und Frühlingswanderung
- Kinder- und Jugend Natur
AG Großdittmannsdorf **1. Nistkastenkontrolle**
9:00 Uhr Gasthof Strauß Großdittmannsdorf
- 20.04. Kinder- und Jugend Natur
AG Großdittmannsdorf **Frühexkursion ins Böhmisches Mittelgebirge** mit T.&U.
Hutschenreiter
- 22.04. AG Ornithologie und
Naturschutz Rochlitz **Exkursion „Im Wiesental des Auenbachs bei Koltzschen“**
Treffpunkt **16:00 Uhr** am Bahnhof in Rochlitz
- FG Geobotanik des
Elbhügellandes **Vortrag „Pflanzen der Pläneräcker im Raum Niederau-
Gröbern“**
von Annett Pitt
- 25.04. Naturschutzzentrum
Oberlausitzer Bergland e.V. **„Das Jahr der Familie“**
Besuch des Tierparks Bischofswerda – ein Angebot für Oma,
Opa und Enkelkinder, **14:00 Uhr**, Tierpark Bischofswerda

- | | | |
|--------|--|--|
| | RV Erzgebirge e. V. | Diavortrag „Menschen und ihre Nationalparks in Ostafrika“
von Klaus Erhardt
19:00 Uhr Hauptgebäude Botanischer Garten, Chemnitz |
| | Naturschutzstation
„Eschefelder Teiche“ | öffentliche Abendexkursion
Treff 18:00 Uhr am Parkplatz Teichhaus |
| 26.04. | RG Partheland | Auch Ziegen machen Käse |
| | FG Ornithologie und
Naturschutz Radebeul | Vogelstimmenwanderung durch den Zschoner Grund (Halbtagesexkursion)
Treff 7:00 Uhr Haltestelle Merbitzer Straße (Bus 94) |
| | FG Geobotanik des
Elbhügellandes | Exkursion „Das Seifersdorfer Tal“
Treff 9:00 Uhr Parkplatz am Schlosseingang in Seifersdorf |
| | AG Kaitz- und Nöthnitz-
grund | Exkursion von Gostritz entlang des Britschengrabens nach Eutschütz und durch den Nöthnitzgrund zurück
Treff 9:35 Uhr Haltestelle Campingplatz Mockritz,
Bus 89/Bus 76 |
| | Naturschutzstation Plaußig | Frühjahrswanderung entlang der Parthe von Thekla nach Taucha
Treff 9:00 Uhr Straßenbahndendstelle Thekla |
| | Kinder- und Jugend Natur
AG Großdittmannsdorf | Wieder geht es der Amerikanischen Traubenkirsche an den Kragen |
| 27.04. | FG Ornithologie und
Naturschutz Oschatz | FG-Exkursion Königsbrücker Heide
Treff 7:00 Uhr bei Olaf Schmidt, Am Holländer 5 in Oschatz |
| | RV Erzgebirge e. V. | Exkursion ins tschechische Mittelgebirge
Botanische und zoologische Beobachtungen
08:00–18:00 Uhr , Treff ist um 8:00 Uhr am Parkplatz am Botanischen Garten bzw. um 8:15 Uhr am DAStietz, Moritzstraße
Anmeldung unter Tel. (03 71) 3 36 77 77 erwünscht |
| | FG Ornithologie und
Herpetologie Falkenhain | Park Thallwitz und FND „Kribbelwasser Kollau“
Treff ist um 7:30 Uhr am Klink Thallwitz |
| 29.04. | RG Delitzsch | Vortrag Großmuscheln in Sachsen von Thomas Borkert
Treff ist um 18:30 Uhr im Bürgerhaus Delitzsch |



Ausführlichere Informationen und mehr Termine unter:
www.nabu-sachsen.de

SONSTIGES

Keine Willkür gegen Bäume! NABU Sachsen begrüßt die Entscheidung des Landtages zum Baumschutz

Der NABU Sachsen befürwortet die kürzlich gefallene Entscheidung des sächsischen Landtags, der einen Gesetzentwurf der FDP zur Einschränkung bestehender kommunaler Baumschutzsatzungen zurückgewiesen hat. Nach den Vorstellungen der Liberalen sollte – zwecks Bürokratieabbau – die Erlaubnis, einen Baum zu fällen, zukünftig erst ab einer Grundstücksgröße von 1000 Quadratmetern notwendig sein.

Die von der FDP vorgeschlagene Lockerung vorhandener Regelungen würde – so die Ansicht des NABU – einen Großangriff auf Bäume auslösen und dem Missbrauch Tür und Tor öffnen. Sie wäre ein unzulässiger Eingriff in Angelegenheiten der Kommunen; auch könnte ein nennenswerter Bürokratieabbau auf diesem Weg nicht erreicht werden.

Stunde der Gartenvögel

Für die große bundesweite Mitmach-Aktion Stunde der Gartenvögel vom 9. bis 12. Mai 2008 gibt es neue Materialien: Ab März können alle Gruppen in der Landesgeschäftsstelle Leipzig Plakate, Aufkleber sowie den Flyer und das Kinderheft zur Aktion ordern. Außerdem stehen bereits jetzt die Pressefotos der zwölf häufigsten Gartenvögel zum Download auf den Seiten des Bundesverbandes bereit, sowie ein Werbebanner im Format 600 x 150 Pixel welches im Internet eingesetzt werden kann um auf die Aktion aufmerksam zu machen.

Unter <http://www.stunde-der-gartenvoegel.de/> wird für alle Teilnehmer, Gruppen und Interessierte alles Wissenswerte rund um die Stunde der Gartenvögel 2008 veröffentlicht.

Hier sind auch nach dem Ende die Ergebnisse zu finden.



- E N D E -

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im Internet unter www.NABU-Sachsen.de zu abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ zum download bereit.

Der Infobrief kann selbstverständlich auch jederzeit per Post über die NABU Landesgeschäftsstelle bestellt werden.

Der NABU ist ein Mitgliederverband.

Machen Sie uns stark - werden Sie heute noch NABU-Mitglied!

<http://www.nabu-sachsen.de/content/wir/mitgliedschaft.html>



Allen Leserinnen und Lesern des Infobriefes erholsame Feiertage, auch wenn das Wetter nicht immer mitspielt und ein frohes Osterfest!

A handwritten signature in blue ink, which appears to be "Bernd Heinitz".